

Dokumentation

konstituierende Sitzung der übergreifenden Mediation

Mediationsverfahren

Tiefe Geothermie Vorderpfalz

Termin & Ort

Datum: 21. Januar 2011
Ort: Altes Kaufhaus, Landau
Zeit: 18.00 bis 24.00 Uhr

Tagesordnung

- 1 Begrüßung, Vorstellungsrunde
- 2 Vorschläge zu Struktur und Verfahren
- 3 Ziele und Erwartungen der Beteiligten im inneren Kreis
- 4 Arbeitsvereinbarungen
- 5 Friedenspflicht
- 6 Themen
- 7 Weiteres Vorgehen, Zeitplan

Ergebnisse

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Bürgermeister Hirsch der Stadt Landau begrüßt als Hausherr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie insbesondere Staatssekretär Schweitzer und den Präsidenten der SGD Süd Prof. Seimetz. Er beschreibt das Mediationsverfahren als eine Chance, über Themen, die mit der tiefen Geothermie zusammenhängen, zu sprechen und wünscht dem Verfahren einen guten Verlauf. Im Anschluss stellen sich der Mediator Prof. Jan Ziekow sowie die ihn unterstützende Geschäftsstelle (team ewen, Darmstadt) in Person Yvonne Knapstein und Herr Dr. Christoph Ewen vor. Der Mediator erläutert anschließend die vorgeschlagene Tagesordnung und stellt diese zur Diskussion. Sie wird ohne Änderungen angenommen.

Im Rahmen einer ersten Vorstellungsrunde stellen sich alle Beteiligte der Verhandlungsrunde (innerer Kreis) vor. Die vorgeschlagenen neutralen Beteiligten erläutern ihre Motivation für die Teilnahme an dem Verfahren. Die neutralen Beteiligten Prof. Schwarting, Herr Spengler und Herr Lutz werden als solche seitens der Verhandlungsrunde akzeptiert. Sie sind als Person, nicht als Repräsentanten einer Institution Teil des Verfahrens.

TOP 2: Vorschläge zu Struktur und Verfahren

Der Mediator erläutert die im Vorfeld versendeten Vorschläge zu Struktur und Verfahrensgestaltung (siehe Anlage 2) und stellt diese zur Diskussion. Der Ansatz, standortübergreifende Themen in der übergreifenden Mediation zu bearbeiten und bei Bedarf zusätzliche lokale Mediationsgespräche vor Ort zu führen, zeigt sich als tragfähig. Bezüglich der Verfahrensstruktur wird folgende Änderung vereinbart: Die Bürgerinitiativen können jeweils bis zu drei Mitglieder zu den Sitzungen des inneren Kreises entsenden. Bei Bedarf können auch weitere Vertreter der Unternehmen teilnehmen. Nach einer Vorstellung der Teilnehmenden im äußeren Kreis (Behörden, Landkreise, Gemeinden, Verbände etc.) wird die Verbandsgemeinde Edenkoben als weiterer wichtiger Akteur benannt. Der Gliederung in einen inneren Kreis (Verhandlungsrunde) und einen äußeren Kreis mit weiteren relevanten Akteuren, die bei Bedarf die Verhandlungen unterstützen, wird zugestimmt.

TOP 3: Ziele und Erwartungen der Beteiligten im inneren Kreis

Die Beteiligten im inneren Kreis formulieren ihre Ziele und Erwartungen (siehe Zielformulierung beteiligter Institutionen in Anlage 3). Prof. Ziekow fasst die Äußerungen zusammen. Folgende Zielformulierung wird gemeinsam getragen:

„Ziel der Mediation ist es, ein ergebnisoffenes, transparentes und konstruktives Verfahren zur Verfügung zu stellen, in dem ein fairer Dialog zur Findung konkreter Lösungen erfolgen soll.

Dabei geht es wesentlich um die Schaffung von Transparenz und Information (z.B. Verfahrenstechniken, Genehmigungen...) sowie die Ermittlung und objektive Bewertung von Risiken und die Dokumentation von Chancen und Risiken und deren Verteilung, die in der Mediation diskutiert werden sollen. Weiterhin sollen Grundlagen für eine Abwägung des ökonomischen und potenziellen ökologischen Nutzens der tiefen Geothermie zu deren ökologischen Risiken gelegt werden.

Darüber hinaus soll die Mediation etwaige Standortalternativen, wozu auch die Nicht-Weiterverfolgung eines Projekts an dem ursprünglich favorisierten Standort gehört, in die Diskussion einbeziehen und Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger an den jeweiligen Standorten schaffen. Dieses soll als Zielvorstellung in der Weise erfolgen, dass am Schluss des Verfahrens eine Vereinbarung über die Lösung von Problemen steht, die von den zuständigen Behörden mitgetragen wird und die den einschlägigen rechtlichen Vorgaben genügt.“

TOP 4: Arbeitsvereinbarungen

Die Verhandlungsrunde diskutiert die vorgeschlagenen Arbeitsvereinbarungen. Ergänzt wird, dass der äußere Kreis gegebenenfalls zu bestimmten Themen durch weitere Akteure (z.B. Thema Versicherung) erweitert werden kann. Zudem wird vereinbart, dass die Sitzungen für die Öffentlichkeit (auch Presse) geöffnet werden, es sei denn die Verhandlungsrunde beschließt zu einzelnen Tagesordnungspunkten etwas anderes – und zwar dann, wenn einzelne Teilnehmende im inneren Kreis aus plausible Gründen darauf bestehen.

Hinweise zur Gestaltung des Logos werden aufgenommen und dahingehend überarbeitet: Mediation Tiefe Geothermie Vorderpfalz. Auf Wunsch aus dem inneren Kreis soll das Mediationsverfahren auf die Tiefe Geothermie beschränkt werden, so dass sich dies auch im Namen widerspiegeln soll. Frau Knapstein von der Geschäftsstelle stellt die das Verfahren begleitende Internetseite vor (<http://mediation-geothermie-suedpfalz.de/>). Es wird beschlossen, auf die eingefügten Bilder der Akteure in dem Banner zu verzichten. Es wird geprüft, ob folgende Adresse noch verfügbar ist <http://mediation-tiefe-geothermie-vorderpfalz.de>.

Die überarbeiteten Arbeitsvereinbarungen werden den Mitgliedern der Verhandlungsrunde zur redaktionellen Durchsicht im Nachgang der Sitzung zugesendet (siehe Anlage 4).

TOP 5: Friedenspflicht

Der Mediator schlägt vor, in der übergreifenden Mediation eine allgemeine Formulierung zu finden und diese an den Standorten konkret bilateral auszugestalten.

In der Diskussion spielen folgende Aspekte eine wichtige Rolle:

- | Während GeoEnergy an mehreren Standorten Bürgerinitiativen gegenüber steht, die am Mediationsverfahren teilnehmen, nehmen die „Konfliktpartner“ von GeoX und Evonik nicht am Verfahren teil. Die Fa. Montanes ist ohnehin als Entwickler in einer Sondersituation.
- | Am Standort Schaidt stehen behördliche Entscheidungen vor der Tür, die zu Aktivitäten der Fa. GeoEnergy in nächster Zeit führen können.

Nach intensiver Diskussion des Formulierungsvorschlages des Mediators ist eine abschließende Formulierung in dieser Sitzung nicht zu erzielen. Die Gruppe einigt sich zunächst ausschließlich auf folgende vorläufige Formulierung:

„Für die Dauer des laufenden Mediationsverfahrens wird ein fairer öffentlicher Umgang miteinander vereinbart.“

Über die folgenden vom Mediator vorgeschlagenen Formulierungen konnte in der Sitzung aufgrund von Einwendungen aus dem inneren und äußeren Kreis noch keine Einigung erzielt werden.

Bis zur nächsten Sitzung wird eine vorläufige Friedenspflicht vereinbart. Dies bedeutet, dass keine der beteiligten Parteien Maßnahmen ergreift, die dem Grundsatz der konstruktiven Zusammenarbeit in der Mediation zuwiderlaufen. Dazu gehört neben einem fairen öffentlichen Umgang zwischen den Mitgliedern der Verhandlungsrunde und den Vertretern des äußeren Kreises auch die Zurückstellung von Maßnahmen, die mit Blick auf die Verwirklichung oder Verhinderung eines Geothermieprojekts vollendete Tatsachen schaffen.“

Auch zum zweiten Teil des vorgeschlagenen Textes wird vereinbart, dass eine weitere interne Abstimmung in den beteiligten Institutionen notwendig ist und dazu der folgende Textbaustein als Grundlage dienen soll:

„Eine Verletzung der Friedenspflicht liegt nicht vor, wenn Rechtsbehelfe zur Wahrung von Rechtsbehelfsfristen eingelegt werden. Sofern Mitglieder der Verhandlungsrunde Rechtsbehelfe einlegen, werden sie sich um eine Aussetzung des Verfahrens bis zum Abschluss der Mediation bemühen. Ebenfalls zulässig sind sichernde, vorbereitende und weitere Maßnahmen, sofern sie zur Vermeidung gravierender wirtschaftlicher Nachteile zwingend erforderlich sind.“

Aus dem äußeren Kreis wurde alternativ ein Vorschlag eingebracht, der sich wie folgt zusammenfassen lässt: Der letzte Satz der beschlossenen vorläufigen Formulierung wird dahingehend geändert, dass von der Friedenspflicht alle Maßnahmen der beteiligten Parteien des inneren Kreises umfasst sind, die der Verwirklichung oder Verhinderung eines Geothermieprojekts dienen. Anzuschließen wären die beiden ersten Sätze des zweiten Teils des vorgeschlagenen Texts betreffend die Zulässigkeit von Rechtsbehelfen. Der letzte Satz des zweiten Teils würde durch die Gewährung einer Ausnahme von der Friedenspflicht für solche Maßnahmen ersetzt, die von dem jeweiligen Beteiligten begründet und einer Plausibilitätsprüfung durch die Verhandlungsrunde unterworfen worden sind.

Die Beteiligten vereinbaren, dass auch dieser Vorschlag in die interne Abstimmung einbezogen werden soll.

Angesichts der schwierigen Situation vor Ort einigen sich die Bürgerinitiativen Schaidt Aktiv e.V. und Freckenfeld sowie GeoEnergy GmbH darauf, innerhalb der nächsten 14 Tage ein gemeinsames Gespräch mit dem Mediator zu führen, um eine „Friedenspflicht“ am Standort Schaidt zu konkretisieren.

TOP 6: Themen

In den Vorgesprächen wurden bereits aus Sicht der Beteiligten wichtige Themen genannt. Diese vom Mediator vorgeschlagene Themensammlung lässt sich in übergreifende Fragen und Effekte an den Standorten gliedern. Ergänzt wurden die Themen um folgende Aspekte:

- | Wo sind Geothermiekraftwerke geplant? Wo gibt es Erkundungsfelder?
- | Was sind die geologischen Voraussetzungen?
- | Betrachtung der kumulativen Wirkung von mehreren Geothermiekraftwerken
- | Bewertung der Aussagen der Expertenkommission
- | Nutzen von Geothermie für die Region
- | Naturschutzrechtliche Fragen, insbes. FFH

Die Mitglieder können zusätzlich zu der vorläufigen Themenliste (siehe Anlage 5) weitere Themen der Geschäftsstelle mitteilen.

Für die Bearbeitung dieser Themen wird das Mediationsteam einen Vorschlag unterbreiten und Experten vorschlagen. Anmerkungen dazu und eigene Vorschläge zu Experten können eingereicht werden. Der Mediator schlägt vor, die allgemeinen Themen im Rahmen einer ganztägigen Informationsveranstaltung zu bearbeiten. Die konkreten Themen (Emissionen, Bauschäden, Erdbebenrisiko) sollen im Laufe der nächsten Sitzungen der übergreifenden Mediation diskutiert werden.

TOP 7: weiteres Vorgehen, Zeitplan

Im Sinne möglichst bis zum 27. März 2011 erste Ergebnisse erarbeiten zu können, einigt man sich auf einen straffen Zeitplan und vereinbart folgende Termine:

- Themenveranstaltung zu übergreifenden Themen
- 2. Sitzung der übergreifenden Mediation am 17.2.2011 in Speyer
- 3. Sitzung der übergreifenden Mediation am 9.3.2011 in der Südpfalz
- 4. Sitzung der übergreifenden Mediation am 22.3.2011 in Hassloch

TOP 8: gemeinsame Presseerklärung

Entsprechend der Arbeitsvereinbarungen wird ein Vorschlag für eine Presseerklärung seitens Herrn Dr. Ewen von der Geschäftsstelle gemeinsam abgestimmt (siehe Anlage 6).

Darmstadt, 17. Februar 2011, Yvonne Knapstein, Dr. Christoph Ewen

Anlagen:

Anlage 1: Sitzungsteilnahme

Anlage 2: Vorschlag zur Struktur des Mediationsverfahrens Geothermie Südpfalz

Anlage 3: Ziele und Erwartungen an das Mediationsverfahren der Beteiligten im inneren Kreis

Anlage 4: Arbeitsvereinbarungen

Anlage 5: Themensammlung

Anlage 6: Presseerklärung

Anlage 1: Sitzungsteilnahme

Mitglieder der Verhandlungsrunde – innerer Kreis	
Name	Institution
Brieskorn, Thorsten	Bürgerinitiative Geothermie Duttweiler
Damm, Horst	Bürgerinitiative Schaidt Aktiv e.V.
Freudenmacher, Werner	Bürgerinitiative Freckenfeld BiGF e.V.
Gottlieb, Dr. Johannes	Montanes Explorationsgesellschaft mbH
Hurrle, Karin	Bürgerinitiative Haßloch
Jöckle, Claus	Bürgerinitiative Schaidt Aktiv e.V.
Kany, Achim	Evonik New Energies GmbH
Kirstahler, Klaus	Bürgerinitiative Schaidt Aktiv e.V.
Leibig, Udo	Bürgerinitiative Geothermie Geinsheim
Lerch, Dr. Christian	GeoX GmbH
Lutz, Dieter	
Schottler, Prof. Dr. Wolfgang	Bürgerinitiative Freckenfeld BiGF e.V.
Schwarting, Prof. Dr. Gunnar	
Seifen, Uwe	GeoEnergy GmbH
Spengler, Hans-Joachim	
Stocker, Dieter	Bürgerinitiative Freckenfeld BiGF e.V.

Teilnehmende äußerer Kreis	
Name	Institution
Adam, Gilbert	Gemeinde Hassloch, Fraktion LINKE/UNABHÄNGIGE
Badtke, Mechthilde	Bürgerinitiative Schaidt Aktiv e.V.
Badtke, Rüdiger	Bürgerinitiative Schaidt Aktiv e.V.
Baldermann, Thomas	Kreisfreie Stadt Neustadt, Leiter Umweltschutz
Baumgärtner, Dr. Jörg	Pfalzwerke geofuture GmbH
Bergdoll, Max	Ortsgemeinde Insheim, Ortsbürgermeister
Bode, Thomas	Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Cavelius, Ralf	Evonik New Energies GmbH
Claus, Gerald	Ortsgemeinde Steinweiler, Fraktionsvorsitzender FWG
Dreyer, Matthias	SGD Süd, Referat Raumordnung und Landesplanung, Leiter
Eisold, Klaus	Stadt Landau, Fraktion SPD
Adam, Franz	Bürgerinitiative Geinsheim
Gethöffer, Klaus	Bürgerinitiative Freckenfeld BiGF e.V.
Haigis, Angelika	Bürgerinitiative Geinsheim

Teilnehmende äußerer Kreis	
Name	Institution
Hesse, Stefan	Landkreis Germersheim Fachbereichs Bauen und Kreisentwicklung
Herold, Martina	Hot Rock Engineering GmbH
Hirsch, Thomas in Vertretung für Oberbürgermeister Schlimmer	Stadt Landau, Bürgermeister
Hoffmann, Eva	Bürgerinitiative Duttweiler
Hoffmann, Dr. Eugen	Bürgerinitiative Geinsheim
Hörner, Reinhold	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Vorstandsmitglied, Bauern- und Winzerverband RhPf
Hott, Andreas	Stadt Landau, stellvertretender Fraktionsvorsitzender CDU
Jahn, Horst	Ortsbeirat Duttweiler
Jordan, Kerstin	Ortsgemeinde Steinweiler, Fraktionsvorsitzende SPD
Kaltwang, Jürgen	Evonik New Energies GmbH
Keilen, Prof. Dr. Karl	Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz RhPf
Keller, E.	Bürgerinitiative Schaidt-Aktiv e.V.
Kreisel, Dipl.-Ing. Hans-Joachim, BGo a.D.	Landau
Laub, Andreas	Bürgerinitiative Schaidt Aktiv e.V
Litty, Helmut	Ortsgemeinde Altdorf, Ortsbürgermeister
Lotz, Dr. Ulrich	GeoEnergy GmbH, Leitung Exploration
Lützel, Kay	Bürgerinitiative Duttweiler
Müller, Wolfgang	SGD Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Neustadt/W.
Petersen, Dr. Helge B.	GeoEnergy GmbH, Geschäftsführer
Rinck, Irene	Bürgerinitiative Freckenfeld, BiGF e.V.
Saupp, Petra	Ortsbeirat Duttweiler
Scharfenberger, Walter	Bürgerinitiative Duttweiler
Schröer, Susanne	Stadt Landau, Faktion Bündnis 90/Die Grünen
Schweitzer, Alexander	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RhPf, Staatssekretär
Seimetz, Prof. Dr. Heinz-Jürgen	SGD Süd, Präsident
Stadler, Heinz	Ortsgemeinde Dierbach, Ortsbürgermeister
Syring-Lingenfelder, Gerhard	Ortsgemeinde Duttweiler, Ortsvorsteher
Tschauder, Andreas	Landesamt für Geologie und Bergbau, Abteilung Berg-

Teilnehmende äußerer Kreis	
Name	Institution
	bau
Vollweiler, Hermann	Gemeinde Hassloch, Fraktion LINKE/UNABHÄNGIGE
Volkhardt, Hans	Stadt Landau, Fraktionsvorsitzender FWG
Weingarten, Dr. Joe	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RhPf
Wolf , Dr. Hans	Stadt Hassloch, Fraktionsvorsitzender SPD

Mediationsteam	
Ziekow, Prof. Jan	Mediator
Ewen, Dr. Christoph	Geschäftsstelle Mediation Tiefe Geothermie Vorderpfalz
Knapstein, Yvonne	Geschäftsstelle Mediation Tiefe Geothermie Vorderpfalz